



Angela von Mirbach (Zweite von links) stellt, unterstützt von Verwaltungsanwärtlerin Katharina Welke (links), das Projekt mit Büchereileiterin Martina Popan vor. FOTO: KALLENBACH

# Ins Gespräch kommen

Gemeinde lädt zum Projekt Wie?Jetzt! ein / Gruppe hat fünfteilige Reihe zum Mitmachen für alle Wedemärker vorbereitet / Monatliche Treffen seit Januar

Von Ursula Kallenbach

**Wedemark.** Fünfmal Gelegenheit, über Freiheit, Frieden und Demokratie zu diskutieren: Die Gemeinde Wedemark lädt ab Montag, 29. Mai, dazu ein, erst einen Kinofilm zu sehen und dann ins Gespräch zu kommen. Die Reihe ist Teil des Kulturprojekts Wie?Jetzt!

„Die Bücherei Bissendorf ist für unser Projekt ein Dreh- und Angelpunkt“, erläutert die Kulturbeauftragte der Gemeinde, Angela von Mirbach. Seit Januar treffen sich in den Räumen einmal im Monat Interessierte, um über Demokratie, Frieden und Freiheit zu diskutieren. „Daraus sind ganz viele Aktivitäten entstanden“, berichtet von Mirbach. Fünfmal werden diese Themen nun zum Programm, wenn jeweils montags ab 19 Uhr in der Bibliothek Kinofilme gezeigt werden. Der Eintritt ist frei.

Das Besondere: „Anders als beim klassischen Kino gibt es hier anschließend eine Diskussion und Gespräche“, sagt von Mirbach. „Die Fragen sind doch: Wie kann es passieren, dass aus Freiheit Unfreiheit wird oder aus Demokratie Diktatur?“

Zum Auftakt am 29. Mai wird der deutsche Film „Die Welle“ gezeigt. Am 16. Juni folgt „Elser – Er hätte die Welt verändert“, am 14. August „Schindlers Liste“ sowie am 6. September „Hitler – Aufstieg des Bösen“. Die Reihe endet am 11. September mit dem Film „Alles gut“.

„Das Interesse unseres Projekts Wie?Jetzt! ist es, Räume zur Verfügung zu stellen und in die Diskussion zu kommen“, betont die Kulturbeauftragte. Auf dem Weg bis zum Finale am 17. und 18. November werden eine große Anzahl Teilprojekte die Wedemärker einladen,

an der inspirierenden Arbeit teilzuhaben.

Die Gesamtleitung hat die Regisseurin und Theaterpädagogin Bettina Montazem vom Theater Phoenix in Köln. Sie hat schon die Fäden gezogen und zahlreiche Gruppen und Aktivitäten angestoßen, um Ideen, Visionen, Vorstellungen und Zukunftspläne für das Projekt – und das Festival am Ende – zu gewinnen. „Dazu laden wir alle Wedemärker ins Bürgerhaus in Bissendorf ein“, sagt die Kulturbeauftragte, aber auch noch nicht viel mehr. „Es ist ein Versuch, wir wissen nicht, wohin es geht – ein offenes Ende“, betont sie. Das immerhin ist sicher: Wenn die Essenz aus den vielen Aktivitäten zusammenfließt, wird damit das Projekt enden.

Bei folgenden Aktionen können Wedemärker mitmachen: „Think“ – eine Debattierreihe in der Brelinger Mitte ab August; „In einer Kostüm-

werkstatt für den Frieden nähern“; „Gedankenprotokolle“ – Gedanken und Geschichten werden veröffentlicht; „Musik und Frieden“ – ein Musikprojekt an der Musikschule; gemeinsam Plastiken bauen.

Es gibt außerdem Theater und Konzerte, und die Hochschule Heilbronn steuert die empirische Untersuchung bei „Wie demokratiefähig ist die Wedemark?“. In der Bücherei Bissendorf stehen eine Menge Bücher zu den Themen bereit. Bibliotheksleiterin Martina Popan ist mit in dem Projekt engagiert.

Auf Bundesebene wurde Wie?Jetzt! auf der Bundestagung der Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen (intheaga) als „Leuchtturm der Kulturarbeit gegen Populismus“ vorgestellt. Andere Kommunen haben bereits signalisiert, dass sie von der Gemeinde mehr über diese Art der Kulturarbeit erfahren möchten.